

Neugeborenenenscreening: gesunder Start ins Leben dank Labortests

BERLIN – Traditionell erblicken die meisten Kinder im Sommer das Licht der Welt. Aber immerhin etwa zwei von tausend Babys werden an Weihnachten geboren. Der größte Wunsch der Eltern lautet auch für sie: Hauptsache, gesund! Labortests nach der Geburt klären mögliche Erkrankungen ab und ermöglichen es, Fehlentwicklungen zu erkennen und Folgeschäden möglichst zu vermeiden.

Hormonhaushalt und Stoffwechsel untersuchen

Die Screening-Untersuchungen finden im Laufe des zweiten bis dritten Lebensstages statt. Die Laboruntersuchungen konzentrieren sich vor allem auf behandelbare Stoffwechselerkrankungen und Hormonstörungen. Dazu gehören etwa Schilddrüsenfunktionsstörungen und das Adrenogenitale Syndrom. Es führt dazu, dass der Organismus zu viele männliche Hormone bildet. Unmittelbar nach der Geburt nutzen Ärzte Blutanalysen, um die Blutgruppe des Kindes zu ermitteln und testen die Antigen-Antikörper-Reaktionen.

Frühe Diagnose verbessert Entwicklungschancen

Insgesamt untersuchen Mediziner mit dem Neugeborenenenscreening 14 Erkrankungsparameter. Etwa eins von 1.500 Kindern weist dabei Auffälligkeiten auf. Durch eine frühzeitig einsetzende Behandlung können bleibende körperliche und geistige Schäden im Neugeborenenalter und in der weiteren Entwicklung oft vermieden werden. Auf das Screening sollten auch Eltern nach einer Hausgeburt nicht verzichten: Bei einzelnen Erkrankungen besteht ohne eine rechtzeitige Behandlung im schlimmsten Falle akute Lebensgefahr.

Weitere Informationen enthält das IPF-Faltblatt „Suchtests bei Schwangeren und Neugeborenen“. Das Faltblatt kann kostenlos unter www.vorsorge-online.de heruntergeladen werden. Wer keinen Internetanschluss hat, kann das Faltblatt auch schriftlich bestellen beim IPF-Versandservice, Postfach 27 58, 63563 Gelnhausen. Dabei unbedingt den Titel des IPF-Faltblatts angeben, Namen und vollständige Adresse.

Das Infozentrum für Prävention und Früherkennung (IPF) informiert die Öffentlichkeit über bestehende Möglichkeiten der Krankheitsvorsorge durch Laboruntersuchungen. Seit über 15 Jahren veröffentlicht das IPF in Zusammenarbeit mit anerkannten Experten Broschüren und Faltblätter zu einzelnen Krankheiten und deren Früherkennung. Diese Veröffentlichungen können kostenlos angefordert werden. Das IPF wird vom Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) unterstützt. Seine Neutralität wird durch einen wissenschaftlichen Beirat gewährleistet, dem erfahrene Ärzte angehören. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.vorsorge-online.de

AUSGABEDATUM

19.12.2016

RÜCKFRAGEN AN

Susanne Gerhards

Redaktionsleiterin

T 030-200 599 48

presse@vorsorge-online.dewww.vorsorge-online.detwitter.com/vorsorgeonline